

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freu' dich, mein Vaterland!
Nimm den Pokal zur Hand,
Nippe Kephir!
Heil dir, Helvetia,
Fülle die pocula,
Die man in Fluntera
Weihet alldir!

Fort mit dem Rebensaft,
Der keine Wärme schafft,
Fort mit dem Bier!
Most und Schnaps, alle Beid'
Haben zu wenig Schneid,
Aergern die Eingeweid',
Trinket Kephir!

Und nur mit Wehmuth wird
Wermuth mehr konsumirt
Als Elixir!
Rhum verliert allen Ruhm
Rings in der Schweiz herum;
Jedermann greift jetzt zum
Edlen Kephir!

Pfeffermünz, Liqueur, Rock-
Holder sind nicht so zweck-
Mässig als du!
Stomachus-Bitterkeit,
Wie sie der Dennler heut,
Bringt mit dir nur noch heut
Ganz allein Ruh'.

Zur Burgergefahr.

Bei dem gegenwärtigen Bürgerlärm im Kanton Bern sind die Neuenburger beim Bundesrath um das eidgenössische Aufsehen eingekommen, weil sie glauben, man könnte auch ihr Burgerland annectiren. Denn es ist ja weltbekannt, daß dessen Erzeugniß, der „Neuenburger“, eine bessere „Chuis“ hat, als etwa Tannzapfenöl.

Wirksames Paskwort.

Schildwache (schreiet an einer schlecht beleuchteten Stelle auf und nieder. Eine harmlos daher schreitende Weibsperson will achlos vorbeif. Etwas übermüthig ruft der Wachthabende mit schredlicher Stimme): Werrda?!
Frau (erschrocken zusammen fahrend): Herr Gott!!
Schildwache: Der Herr Gott kann passieren.

Kreisphysikus: „So, meine Herren, heute haben wir den Thatsbestand über diese Angelegenheit aufgenommen und morgen ist natürlich „Analyse“.
Frau (einfachend): „Aber Mann, weißt du denn nicht mehr, daß erst vor acht Tagen mein Namensfest war?“



L. M. i. W. Vor nicht sehr langer Zeit haben wir an eben dieser Stelle einen Auspruch Pötrnes über die findrende Jugend gebracht, welche in diesem Falle eine sehr ernste Anwendung erbielte. — **J. D. i. Z.** Natürlich kann auf solche Weise auch eine Pause berührt werden; aber es muß halt doch eine Pause sein; eine Trommel hätte noch lange nicht daselbe Glück gemacht. — **O. O.** Ihre Zumuthung streift an's Unverschämte. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **Görz.** Wir lieben das Gewünschte an Sie abgeben, doch bitten wir fünftig um genügende Frankatur. — **S. T. i. U.** Ob man auch die Annexirung eines Volkes verurtheilt, es kann hiezu doch Leute in's Feld stellen, an deren Tapferkeit das Aug von Freund und Feind voll wahrer Bewunderung hängt. So Gordon zc. — **Fl. i. Wien.** Besten Dank für die weitgehenden Aufschlüsse.

Wahrscheinlich erst im Herbst. — **Peter.** Wir nehmen an, dieser Reporter sei mit Gordon auf dem Felde der Ehre gefallen. — **K. i. T.** Das sind Dinge, die komisch wirken, aber hinter denen tiefer Ernst steckt. So schreibt man uns: „Die Sitteneinheit in St. Gallen hat sich überhaupt in jüngster Zeit, wie wir beobachteten, sehr gehoben. Während andrerwo sogar in höhern Töchterschulen Physiologie, d. h. die Lehre von den Verrichtungen der Organe des menschlichen Körpers vorzutragen wird, ist die st. gallische Sanitätskommission so zartfühlend wie eine Mimosa pudica und gestattet keinem Arzte mehr, dem bedürftigen Publikum durch Inzerate mitzutheilen, wo es erkrankte Geschlechtsorgane wieder repariren lassen kann. Dagegen nimmt ja sonst Niemand Anstand an Inzeraten, welche bekannt geben, wann und wo Mastenbälle und andere ähnliche Vergnügungen abgehalten werden, obgleich an solchen Orten nicht selten der Grund zu Erkrankungen gelegt wird.“ — **Jobs.** Besten Dank und Gruß. — **L. J. i. K.** Wir empfehlen Ihnen das loeben in Verlaae von Drell Fikli & Cie. erschienene: „Vereins- und Kunsttheater“, von W. F. Niedermann. Der Preis des Bändchens beträgt nur Fr. 1. 50. — **J. J. i. W.** Mit Dank erhalten und verwendet. — **H. V. & R. S. i. N.** Was würde jetzt ein Spottgedicht nützen? Vor der Abstimmung muß gearbeitet werden. In unserm Kanton sind ähnliche Verhältnisse vorherrschend; aber auch hier will der Souverain von einer Revision Nichts wissen. — **S. i. B.** Aprés. „Munni bös“. — **H. i. Ajaccio.** Freundlichen Dank für die Nachrichten. Brieflich ein Webreres. — **W. N. i. H.** Bis zur Stunde noch Nichts eingetroffen; später zu spät. — **A. Poli.** Besten Dank für das Eingeländte. Hoffentlich wird der Schoppen den Herren gleich wohl munden. — **G. H. i. S.** Die Muster-Annoncen können wir gelegentlich in späteren Nummern verwenden; die Baselmanien werden zwar nicht erbaud sein, aber das thut Nichts. — **Verschiedenen: Annoncen wird nicht angenommen.**

Fass-Aufzüge und Krahnens jeder Art,
Waagen und eiserne Transport-Geräthe
für Kellereien

Liefert als Spezialität Friedrich Hamm, Darmstadt.

Fürs Haus

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.

„Fürs Haus“ bringt alle zweckmäßigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniß seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürfen das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Ess- und Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbetreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufswege für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehre zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubauen und zu veredeln.

Vierteljährlich 1 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden-N. (N. 30)3.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,
30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)

Die Vorinspektion der für 1885 benötigten Militärdienstpferde für den Kanton Zürich findet durch Herrn Oberstbrigadier Bluntschli, welchem jeweilen ein Hauptmann und ein Batterie-Pferdearzt als Kommissionsmitglieder beigegeben sind, in nachfolgender Weise statt:

- Montag den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Löwen in Andelfingen.
- Montag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Hirschen in Stammheim.
- Dienstag den 17. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Kreuz in Balach.
- Dienstag den 17. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Kreuz in Rafz.
- Mittwoch den 18. Februar, Vormittags 8 Uhr, bei den Militärstallungen in Winterthur.
- Mittwoch den 18. Februar, Nachmittags 2 Uhr, bei der Riedtmühle in Dynhard.
- Donnerstag den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Bären in Turenthal.
- Freitag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, beim Löwen in Affoltern a. A.
- Samstag den 21. Februar, Vormittags 8 Uhr, bei den Militärstallungen in Zürich.
- Dienstag den 24. Februar, Vormittags 9 Uhr, bei der Sonne in Dielsdorf.
- Dienstag den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Wilden Mann in Kloten.
- Mittwoch den 25. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr, beim Sternen in Uster.
- Mittwoch den 25. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Schweizerhof in Wetzikon.
- Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9 Uhr, beim Löwen in Meilen.
- Donnerstag den 26. Februar, Nachmittags 2 Uhr, beim Rössli in Stäfa.
- Freitag den 27. Februar, Vormittags 8 1/2 Uhr, beim Löwen in Horgen.

Es werden daher die Herren Pferdebesitzer, welche Pferde angemeldet haben ersucht, solche rechtzeitig vorzuführen. Die Kommission ertheilt bereitwilligst Aufschluss. Allfällig noch nicht angemeldete diensttaugliche Pferde werden, sofern Bedarf, ebenfalls auf den betreffenden Plätzen untersucht.

Zürich, den 9. Februar 1885. Der Direktor des Militärs:
(N. 34)1 K. Walder.

BASEL
HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,
Normal-Hemdosen,
Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate von W. Benger Söhne in Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenste Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Advokaturbureau

von **Gottfried Wolf** (alt Polizeihauptmann),
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hotel Habis),
ZÜRICH.

Im Verlage von **G. Wolf**, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

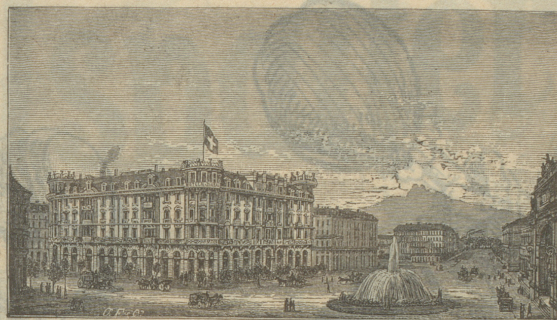
„Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.“

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbände namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungs-gesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsbote, Pfandbote, Schatzzettel, Pfandscheine, Rechtsvorschlüsse, Schuldbetreibungsakte, Ver-silberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,

kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist, in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

Briefe über das Spiel.
Essays von R. Uldolff.

Die Anlage von Kegelbahnen.

Südtiroler Korrespondenz.

Mein Freund Lehmann
Eine Neujahrshistorie von W. Lynn.

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spielecke und einen Anzeigenthail, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespaltene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Vierteljahr 2 Mark.

Insertate nehmen alle Annoncenbureau, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gespaltene Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Voraus.

Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

— i Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster **Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie.** **Regulator der Verdauung.** Hilfsmittel bei Magenstörungen. — **Exportartikel** in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine **präservirenden** und **restaurirenden** Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk.**

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)